

VERHANDLUNGEN DES ACHTZEHNTEN ÖSTERREICHISCHEN  
JURISTENTAGES LINZ 2012

---

**Band II/1**

# **Neue Regelungen für nichteheliche Lebensgemeinschaften?**

Gutachten

erstattet von

**Dr. Constanze Fischer-Czermak**

Universitätsprofessorin, Wien

**Dr. Barbara Beclin**

Assistenzprofessorin, Wien

**Abteilung Zivilrecht**



Wien 2012

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Kapitel Rechtslage in Österreich</b> .....	<b>3</b>
I. Allgemeines .....	3
II. Tatbestand „Lebensgemeinschaft“ .....	5
A. Gesetzliche Anhaltspunkte .....	5
1. Der Lebensgefährte als naher Angehöriger gleich einem Ehegatten .....	5
2. Eheähnlichkeit der Lebensgemeinschaft .....	8
3. Lebensgemeinschaft als Haushalts- und Wirtschaftsgemeinschaft .....	9
4. Conclusio .....	11
B. Wesensmerkmale nach der Judikatur .....	12
1. Eheähnlicher Zustand .....	12
2. Beteiligte Personen .....	13
3. Wohngemeinschaft .....	17
4. Wirtschaftsgemeinschaft .....	20
5. Geschlechtsgemeinschaft .....	22
6. Innere Einstellung .....	23
7. Dauer und jederzeitige Auflösbarkeit .....	24
8. Fehlen einzelner Merkmale .....	25
C. Gesetzliche Definition der Lebensgemeinschaft? .....	29
III. Privatrechtliche Folgen der Lebensgemeinschaft im Außenverhältnis .....	30
A. Für Lebensgefährten günstige Rechtsfolgen .....	31
1. Wohnrechtliche Folgen .....	31
2. Gesetzliche Vertretungsbefugnis als nächster Angehöriger .....	35
3. Medizinisch unterstützte Fortpflanzung .....	35
4. Berücksichtigung des Lebensgefährten im UrhG .....	36
5. Regressausschluss nach § 67 Abs 2 VersVG .....	37
6. Schadenersatzrecht .....	38
7. Interzedentenschutz .....	39
B. Aus Sicht der Lebensgefährten nachteilige Rechtsfolgen .....	40
1. Beweislast als Mitglied der „familia suspecta“ .....	40
2. Befangenheit des Lebensgefährten .....	41
3. Keine gemeinsame Adoption durch Lebensgefährten .....	41
4. Ruhen des Geschiedenenunterhalts .....	43
a) Judikatur .....	43

b)	Kritik an der Rechtsprechung .....	49
c)	Minderung/Ruhen des Unterhaltsanspruchs bei Versorgung durch den Lebensgefährten .....	52
d)	Reformbedarf .....	55
5.	Kindesunterhalt bei Eingehung einer Lebensgemeinschaft ..	56
6.	Schadenersatzanspruch nach § 1327 ABGB und Eingehen einer Lebensgemeinschaft .....	58
C.	Andere Rechtsfolgen .....	59
1.	Gemeinsame Obsorge von Lebensgefährten .....	59
2.	Rechtsbeziehungen zum Kind des Lebensgefährten .....	60
D.	Zusammenfassung des Regelungsbedarfs .....	61
IV.	Rechtsfolgen zwischen den Lebensgefährten .....	61
A.	Keine analoge Anwendung eherechtlicher Bestimmungen .....	61
B.	Partnerschaftsverträge .....	63
C.	Rechtsfolgen einer aufrechten Lebensgemeinschaft .....	65
1.	Keine Treue- oder Beistandspflicht .....	65
2.	Wohnrechtliche Folgen .....	65
3.	Unterhalt .....	69
4.	Abgeltung für Arbeitsleistungen .....	72
5.	Hemmung der Verjährung .....	76
D.	Rechtsfolgen der Auflösung einer Lebensgemeinschaft .....	76
1.	Allgemeines .....	76
2.	Widerruf von Schenkungen .....	77
3.	Wohnrechtliche Folgen .....	78
4.	Unterhalt .....	81
5.	Vermögensaufteilung .....	82
6.	„Zweckverfehlte Leistungen“ .....	88
a)	Condictio causa data causa non secuta .....	88
b)	Arbeitsleistungen .....	90
c)	Sonstige Leistungen .....	93
7.	Erbrechtliche Folgen .....	95
E.	Zusammenfassung des Regelungsbedarfs .....	102
<b>2.</b>	<b>Kapitel Recht der Lebensgemeinschaften in Europa .....</b>	<b>104</b>
I.	Allgemeines .....	104
II.	Rechtsregeln für „faktisches“ Zusammenleben .....	106
A.	Definition der Lebensgemeinschaft .....	106
B.	Regelungen betreffend das Außenverhältnis .....	111
1.	Spannungsverhältnis zur Rechtsstellung von Eheleuten .....	111
2.	Privatrecht .....	111
a)	Mietrecht .....	111
b)	Schadenersatzrecht .....	112

c)	Erlöschen und Ruhen des Geschiedenenunterhalts	114
d)	Verhältnis zu den Kindern	117
e)	Sonstige Bestimmungen im Außenverhältnis	119
3.	Öffentliches Recht	120
C.	Regelungen betreffend das Innenverhältnis (zwischen den Partnern)	122
1.	Rechtslage bei Fehlen von ausdrücklichen Regelungen für das Innenverhältnis	123
a)	Anwendung allgemeinen Zivilrechts	123
b)	Keine analoge Anwendung des Eherechts	126
c)	Kritik an der Anwendung des allgemeinen Zivilrechts	128
d)	Beispiele für den Umgang der Rechtsprechung mit dem Fehlen spezieller Regelungen	131
e)	Relevante Regelungen aus anderen Rechtsbereichen	135
2.	Spezielle Regelung des Innenverhältnisses der Lebensgemeinschaft	136
3.	Aktuelle Entwürfe für eine Regelung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	141
4.	Gleichsetzung mit der Ehe	143
D.	Erbrecht (und andere Fälle der Rechtsnachfolge von Todes wegen)	145
E.	Partnerschaftsverträge	149
III.	Formalisierte Rechtsinstitute	149
A.	Funktionen	149
B.	Beispiel Frankreich: Pacte civil de solidarité (PACS)	155
C.	Beispiel Belgien: Gesetzliches Zusammenwohnen	158
<b>3. Kapitel</b>	<b>Konkrete Reformvorschläge</b>	<b>161</b>
I.	Regelungen für „faktische“ Lebensgemeinschaften	161
A.	Allgemeines zum Regelungsbedarf	161
B.	Vorschlag einer Legaldefinition	162
C.	Vorschläge für privatrechtliche Regelungen betreffend das Außenverhältnis	165
1.	Mietrecht	165
2.	Haftpflichtrecht	167
3.	Ruhen von Unterhaltsansprüchen aus einer vorangegangenen Ehe	168
4.	Vertretungsbefugnis in Obsorgeangelegenheiten	169
5.	Aufnahme des Lebensgefährten in den Kreis der unfähigen Testamentszeugen	170

D. Vorschläge für Regelungen betreffend das Innenverhältnis.....	170
1. Rechtsfolgen während aufrechter Lebensgemeinschaft.....	170
a) Unterhalt.....	170
b) Abgeltung der Mitwirkung im Erwerb .....	172
2. Ansprüche im Fall der Trennung der Lebensgefährten.....	174
a) Räumungsfrist und Wohnungszuweisung .....	174
b) Hausrat .....	176
c) Unterhalt.....	177
d) Ausgleichsanspruch.....	178
3. Gesetzliches Erbrecht .....	179
II. Registrierte Partnerschaft („Solidaritätspakt“).....	182
III. Vorschläge konsolidiert .....	184
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>189</b>